

# Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

an Eisen, Glas oder Stein, daß die Verbindung eine unzertrennbare ist, welche den höchsten Hitzeegraden widersteht. Zur Herstellung der mehrfach erwähnten emaillirten Leberzüge wird der Kitt einfach mit Wasser zu einer streichrechten Farbe verdünnt, und wie eine solche in mehrfachen Schichten aufgetragen. Ein solcher etwa 5 Mm. starker Anstrich verläuft alsdann in der Hitze der betreffenden Ofen zu einem völlig glatten Email. Namentlich die Retorten-Temperaturen der Gasanstalten bei vollem Betriebe lassen sich mit Hilfe des Kitts in leichtester Weise ausführen, da derselbe unter allen Umständen sofort haftet und Abhülfe bringt, so daß vielmühsame Arbeiten, Betriebsstörungen und Gasverluste vermieden werden. Aus diesem Grunde hat der Feuerkitt sich namentlich in die Gasanstalten mit großem Erfolg eingeführt und es führen denselben unter anderen die Gasfabriken von Karlsruhe, Ludwigshafen, Bern, Luxemburg, Freiburg, Neustadt a. d. S., Würzburg, Schaffhausen, Grünstadt, Ludwigsburg, Speyer, St. Ingbert, Schweinfurt, Ellwangen, Gnsheim, Göppingen, Bretten, Trier, Siegen, Zweibrücken, Donaauwörth, Rheine, Worms, Altenburg, Offenburg, Nauheim, Freising, Meiningen, Gaarden, Neumünster, Finsterwalde, Kortofchin, Einbeck, Alzey, Saaz, Angermünde, Schwientochlowitz, Glarus, Nauen u. s. w. schon jetzt als unentbehrliches Hilfsmittel. Dabei gestattet der billige Preis von 20 Mark per 100 Kilo, sowie der Umstand, daß der Kitt für viele Zwecke mit gutem, feinpulverisirtem feuerfestem Thon, Klebsand oder Chamotte vermischt werden kann, die reichlichste Anwendung.

### Gewerbliches Bildungswesen.

**Lehrlingsprüfungen in St. Gallen.** Nächsten Sonntag den 8. April findet die Diplom- und Prämien-Austheilung an prämirte Lehrlinge, sowie die Ausstellung der Probearbeiten im Konzertsaal des Kantonschulgebäudes statt. Diplomirt und prämirte werden 38 Lehrlinge und zwar werden Geldprämien im Gesamtbetrage von ca. Fr. 500 ausgetheilt werden. Die Ausstellung ist eine wirklich sehenwerthe und weist neben genügenden auch viele gute und einige sehr gute Leistungen aus. Wir laden jeden Interessenten am Handwerk ein, diese kleine Gewerbeausstellung zu besichtigen und der Feier (Nachmittags 2 Uhr) beizuwohnen. Weiteres darüber in nächster Nummer.

### Für die Werkstatt.

**Pfeifenköpfe aus Holz unverbrennlich herzustellen.** Nachdem die gut ausgetrockneten Holzköpfe gedreht und gefeilt sind, werden sie in eine Wasserglaslösung (1 Theil Wasserglas mit 4 Theilen Wasser vermischt) 3 bis 4 Tage eingelegt, herausgenommen und an der Luft getrocknet, dann wieder einen Tag in die vorher beschriebene Lösung gelegt und nochmals getrocknet. Zuletzt bereitet man sich eine Auflösung von Mann und schwefelsaurem Zink zu gleichen Theilen in heißem Wasser und legt die so vorbereiteten Köpfe 2 bis 3 Tage hinein, nimmt sie dann wieder heraus und läßt sie gehörig austrocknen um sie dann durch schleifen und poliren oder lackiren fertig zu stellen. Derartig präparirte Köpfe widerstehen dem Feuer beim Rauchen vollkommen und brauchen nicht ausgefüttert zu werden.

**Um Schnitzarbeiten aus Elfenbein ein recht schönes transparentes Aussehen zu geben,** verfährt man auf folgende Art: Wenn die Arbeiten geschliffen und polirt, werden sie in ein Glas oder Porzellengefäß gethan und mit gereinigtem Provençeröl übergossen, so daß dasselbe die Gegenstände bedeutend überdeckt. Das Gefäß wird mit einem leichten Stoffe bedeckt, damit kein Staub auf das Öl fällt, aber doch noch eine gewisse Ausdünstung stattfinden kann. Man stellt das Gefäß mit den darin befindlichen Arbeiten 1 bis 2 Tage einer gelin-

den Ofenwärme aus und wäscht nach dem Herausnehmen dieselben mit einem reinen leinenen Tuche ab und werden dann die Gegenstände einen außerordentlich schönen Effekt erzeugen, nur muß verhütet werden, dieselben einer größeren Wärme längere Zeit auszusetzen, damit sich das Öl nicht verzieht, was ja auch sonst bei Elfenbeinarbeiten geschehen muß, indem die Wärme und Sonne auch dieselben bleicht.

**Pressungen auf Holz.** Sollen im Vortheil Pressungen mittelst eiserner Stanzen auf Holz, z. B. Schirmgriffen vorgenommen werden, so muß zuvor der Gegenstand mit verdünnter Salzsäure porös gemacht werden, damit das Holz weicher und für die Pressung empfänglicher wird. Wenn dann der gepresste Gegenstand mittelst Bürste und Bimsstein abgeschliffen und gebeizt wird, so entsteht eine schöne Färbung, der eingedrückte Grund ist dichter zusammengedrückt, mithin für die Beize unempfindlicher und bleibt daher heller.

### Verchiedenes.

**Für unsere Marmoristen, Bildhauer etc.** wird es von Interesse sein, zu vernehmen, daß in St. Gallen eine Marmorfägerei neuester und bester Einrichtung im Werden begriffen ist. Die Firma H. Gonzenbach-Mayer daselbst, welche seit einigen Jahren ein bedeutendes Geschäft in Lieferung von Granitsockeln, Säulen, Treppen etc. für Bauten aller Art macht, hat nämlich den altberühmten Marmorbruch „Poggio di Silvestro“ in Carrara gepachtet, welcher bekanntlich den schönsten geblichen Statuar in beliebig großen Blöcken liefert, die schönste und solideste Sorte des sogen. Carraramarmors u. wird die Blöcke in St. Gallen in eigener, im Bau begriffenen Sägerei nach den von den Marmoristen, Bildhauern etc. gewünschten Dimensionen zuschneiden. Für die Gallusstadt ist dieser neue Industriezweig sehr zu begrüßen.

**Unzerbrechliche Tintengefäße.** Wir brachten kürzlich eine Notiz über die von Herrn F. Wiedemann in Schaffhausen gefertigten Tintengefäße und werden nun von Seite eines Lesers d. Bl. aufmerksam gemacht, daß auch die Metallwaarenfabrik Zug ganz praktische unzerbrechliche Tintengläser, nämlich metallene-emaillirte, fabrizirt, was wir hiemit unsern Lesern gerne mittheilen.

**Diaphane gemalte Fensterstoren.** Hr. Dekorationsmaler Lauterburg in Bern hat ein technisches Verfahren entdeckt, das ihm gestattet, auf Fensterstoren von weißem Stoff Malereien anzubringen, ohne daß dieselben, wie das bisher der Fall war, in der gegen das Licht gefehrten durchsichtigen Fläche des Storens eine Art dunkeln Klecks bilden. Vielmehr sind diese Malereien selbst durchsichtig und dabei vollkommen solid, so daß beim Aufrollen des Vorhangs die Malerei in keiner Weise leidet. Wir sahen ein hübsches Wappenbild als Gegenstand einer solchen Storenmalerei. Wer sich für diese neue Verbesserung der Zimmerdecoration interessiert, findet im Magazin des Hrn. Jacot an der Spitalgasse in Bern solche von Hrn. Lauterburg gemalte Fensterstoren ausgestellt.

### Fragen.

**Frage 1.** Betreff der in Nr. 46 der Ill. Schweiz. Handwerkerzeitung von Hr. Civil-Ingenieur Trier geschriebenen Empfehlung des Senföles für Turbinen-Walzengänge etc. frage hiemit an, wo solches gut gereinigt zu beziehen wäre.

**2.** Auf welche Art bringt man auf chemischem Wege festgesetzten Luffstein aus einer Turbine von kleinen Dimensionen? Wasserverbrauch der Turbine ca. 20-30 Ltr per Sekunde.

**3.** Wer liefert in kürzester Frist und um annehmbarem Preis 1500-2000 St. halbrunde abgezapfte Hagelheien aus Säglatten, 150 C., lang und 9 Cm. breit und in ziemlich gleicher Dide abgeschafft. franco St. Gallen? Auskunft ertheilt, A. G. Schenker, Zimmerm., St. Gallen.

**4.** Wer liefert alle rohen Bestandtheile für Dinamomaschinen und Lampen dazu?

5. Wer liefert gebogene Holzstige mit kleinen Löchern versehen z. B. in Omnibus anstatt Polster?

**Antworten.**

Auf Frage 287. Adolf Weber, Schreiner, Menziken (Aarg.) empfiehlt sich auf polirte Möbel als leistungsfähig, und wünscht mit dem Hrn. Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 293 theilen wir Ihnen mit, daß wir Weichguß nach beliebigen Modellen oder Zeichnungen anfertigen. Ulrich Rietmann u. Cie., Nesttal und Glarus.

Auf Frage 296. Als Verschluß hat sich ein gußeiserner Hahnen mit Holzfüßen am besten bewährt und ist auch am bequemsten zu handhaben. Die Leitung soll aus schmied- oder gußeisernem Rohr mindestens 100 bis 120 Mm. weit sein. Die Leitungsrohre müssen innen und außen aber gut ausgeheert werden. Die Erstellung übernimmt J. Hartmann, Mechaniker, St. Fiden.

Auf Frage 297. Ueber die Fabrikation der Abziehbilder ist soeben ein Buch erschienen, das für Interessenten aller Beachtung werth ist. Es heißt: Abziehbilder (Metachromatypie, Decalcomanie). Die Herstellung der Blech- und Transparentdrucke nebst der Lehre der Uebertragungs-, Um- und Ueberdruckverfahren. Von Wilhelm Langer. Mit 8 Abbildungen. 13 Bogen. Preis Fr. 4. Das Werk bezweckt, einige, dem großen Interessentenkreise weniger bekannte Verfahren auf den Gebiete der graphischen Gewerbe diesem zugänglich zu machen, den Einfluß und die Verwerthung des Farbendruckes in der Industrie und dem Kunstgewerbe in leichtfaßlicher Form darzustellen. Es bringt in erster Linie die Herstellung von Abziehbildern, welche lange Zeit hindurch gewissermaßen Monopol weniger Fabrikanten gewesen ist. Blechdruck- und Transparentaffischen erfreuen sich heute großer Beliebtheit, Uebertragungsverfahren für alte und neue Drucke werden vielfach angewendet, und wenn über alle diese, bisher nur in Fachblättern zerstreute kleinere Mittheilungen sich fanden, so darf wohl eine Arbeit welche sich deren Sichtung und Vervollkommnung, sowie eine übersichtliche und kritische Zusammenstellung aller einschlägigen Arbeiten zur Aufgabe gemacht hat, auf eine freundliche Aufnahme rechnen. (Diamant).

Auf Frage 297. Für den Gebrauch der Abzieh- oder Metachromatypie-Bilder wird einfach die Bildfläche des Bildes mittelst eines Haarpinzels dünn und gleichmäßig mit Lack überzogen, sodann das Bild symmetrisch auf den zum Verzieren bestimmten Gegenstand gelegt und mit einem pilzförmig geballten Tuch von einem Rande zum andern behutsam, dabei aber fest angeedrückt; hierauf benezt man die Rückseite mit dem feuchten Schwamme, um nach Durchweichen derselben das Papier mit einer Pinzette leicht abzuheben. Das nun haftende Bild wird jetzt nochmals mit dem Schwamm angeedrückt und vom anhaftenden Schleime gereinigt, wobei etwaige entstandene kleine Luftbläschen durch seine Nadelstiche beseitigt werden. Bei dem Abziehen auf lackirte Gegenstände, Blechwaaren, Wachsstuch, Nähmaschinen, bei Wagenarbeiten empfiehlt es sich, anstatt der Bildfläche besser die zum Dekoriren bestimmte Fläche zu lackiren oder den ursprünglichen Grund, sofern derselbe noch nicht ganz trocken, als Bindemittel zu benutzen.

Als Ersatz des Lacks dient häufig auch für Carton-Papier, Wachs, Seife, helles Holz und dergl. flüssige Gelatine, die sich für genannte Gegenstände besonders empfiehlt, während bei Porzellan, Glas u. Email vorgezogen wird. Bei polirtem Holz bedient man sich vortheilhaft der Politur selbst als Bindemittel beim Abziehen, indem sich beim Ueberpoliren die erste Politur mit der zweiten gut verbindet. Nachdem die abgezogenen Bilder völlig trocken, können sie, je nachdem es wünschenswerth und passend er-

scheint, polirt oder lackirt werden. Noch bemerken wir, daß es rathsam ist, auf Blechwaaren abgezogene Verzierungen nur in sehr mäßiger Wärme zu trocknen, um ein Reißen oder Aufstehen der Bilder zu vermeiden.

Im Uebrigen ertheilen die Abziehbilder-Fabriken, von denen z. B. die Firma Georg Brunner in Nürnberg die größte ist, bei Lieferungen von Abzugbögen die genauesten Anweisungen für Behandlung in jedem besonderen Fall.

Auf Frage 297. Theile mit, daß ich solche Abziehbilder in großer Auswahl halte und mit dem Fragesteller in Correspondenz zu treten wünsche. J. Kirchhofer-Snyder, Luzern.

Auf Frage 297. Abzugbilder in reichster Auswahl für alle Industriezweige, welche derartige Ornamente verwenden, liefert die Lack- und Farbenfabrik in Ghur. Verfahren äußerst einfach, das-selbe wird jedem Abnehmer noch besonders detaillirt.

**Briefkasten.**

Für Maler, Glaser u. Eine ausführliche Besprechung einer uns zugekommenen reichen Collection von Abziehpapieren (Holzimitation) in Wasserfarben- und Oelfarben-Druckbogen zum schnellen und schönen Maseriren u. Marmoriren von Holz anstrichen, sowie von farbigen Diaphanien (Glasmalerei-Imitation) und Moufelineglasimitationen aus der Fabrik Richard Siebert in Gummersbach folgt in nächster Nummer.

Straßhaus-Arbeit. Eine interessante Abhandlung über die Straßhausarbeit mit besonderer Berücksichtigung der Konkurrenzverhältnisse derselben gegenüber dem Handwerk, von Architekt E. Kessler, Präsident des Gewerbevereins St. Gallen verfaßt, wird in nächster Nummer dieses Blattes erscheinen.

Hierzu zwei Musterzeichnungen als Extra-Beilagen.

**Arbeitsnachweis-Liste.**

**Offene Stellen.**

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 1 Schuiedgeßel       | Ulrich Stäheli, Schmid in Horn.                  |
| 1 Schlosser          | E. Hoffstetter, Mech., Wolfthalen.               |
| 1 Mühlenmacher       | Jos. Brunner, Mühlenmacher, Goshau (St. Gallen). |
| Mehrere Mühlenmacher | Jos. Fries, Auserhöl.                            |
| Tüchtige Steinhauer  | H. Mattli, St. Margrethen.                       |
| Maschinenschlosser   | Ed. Dubied u. Co., Couvet.                       |

**Billigste Bezugsquelle** garantiert rein wollener doppeltbreiter Damenkleiderstoffe à 80 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 Cts. per Meter direkt an Private portofrei ins Haus geliefert. **Settinger u. Co., Centralhof, Zürich.**

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco.

**Einbanddecken**

für die „Illustr. schweiz. Handwerkerztg.“ (III. Band) empfiehlt per Stück zu Fr. 1.— **Die Expedition.**

**Dampfmaschine zu verkaufen:**

196] Wegen Vergrößerung des Geschäftes eine noch fast neue in gutem Zustande befindliche vertikale Dampfmaschine v. 4 Pferden-, Kessel von 5 Pferdekraften.

Auskunft, ertheilt die Expedition ds. Bl.

**Kummet**

ohne Naht in Leder und Zwilch liefert von Fr. 7. 50 an per Leib

**A. Rauber, Sattler.** Lenzburg.

**Zu kaufen gesucht:**

206] Diverse in gutem Zustande befindliche **Schlosserwerkzeuge** von **Jos. Kung** z. „Traube“ in Mühlehorn (Glarus).

**Zu verkaufen:**

192] Eine **Transmission**, ganz blank, 47 mm Durchmesser, 5 1/2 m lang mit Kupelung und Lager sammt Riemenscheibe, 60 cm Durchmesser und 15 cm breit, per Kilo zu 60 Rp.

**Brülmann, Mechaniker,** Oberaach (Thurg.).

**Stahlspindeln,**

von Banc à broches 13—19 mm dick

**1a. Rundstahl, engl., neu** liefert billigst 106

**Jakob Bäumlín,** Industriequartier-Zürich.

**Zu verkaufen:**

190] 1 kompletter eiserner **Riemenhammer, Amböse, Gesenke, größere u. kleinere Schmiedezangen, Feilenhauerstöcke und -Hämmer, mehrere Spindeln** sammt Lager für grosse Schleifsteine, billig bei **Georg Fischer,** Schaffhausen.

**Carbolineum-Avenarius**

bestes und billigstes Holz-konservierungsmittel, versenden in Blechflaschen von 5 und 10 kg à 70 Cts. per Nachnahme. 223

Die Verkaufsstelle: **J. Bachmann-Kuratle,** Bazenheid (Toggenbg.).

**Glasätzstinte**

für mattweisse Zeichnung oder Schrift auf Hohl- und Tafelglas, incl. Guttaperchafläschchen und Anweisung à Fr. 3.— versendet franko gegen Nachnahme (215)

**B. Jnderbitzin,** Glaserei, Schwyz.

Prima